



Eine „galaktische“ Vision nimmt Gestalt an mit der Sonnenuhr auf der Halde Hoheward. Dr. Burkhard Steinrücken (u. re.), Leiter der Recklinghäuser Sternwarte, gibt den präzisen Standort des Obelisken an.

halten, und dabei auf diesen Schattenlinien laufen.“ Im Lauf eines Tages beschreibt die Schattenspitze eine Hyperbel, die für besondere Tage (wie Sonnwenden) auf dem Obeliskenfeld eingelassen ist. Selbstverständlich lässt sich dabei auch die Uhrzeit ablesen.

Und dabei werden Sie feststellen: „12 Uhr mittags“, Sie wissen schon, der Western mit Gary Cooper, in dem der böse Bube auf der Hauptstraße maximalen Schatten wirft, ist klassisches Hollywood. In Herten würde das nie funktionieren. Da ist High Noon nicht um zwölf. Am 11. August zum Beispiel, am Tag des Spatenstichs, war der Sonnenhöchststand erst um 13.38 Uhr erreicht! Da hatten sich die Vertreter von Umweltministerium, KVR, Herten und Recklinghausen nebst interessierter Presse längst wieder an den Abstieg gemacht. Aus 62 Meter Höhe kräftezehrend, aber machbar.

Obwohl es später auch eine Fahrstraße geben wird, empfiehlt Steinrücken nachdrücklich die mühsamere Variante. Der 39-Jährige puristisch: „Diese Art von Astronomie ist ein Bewegungsspiel. Das Wandern über die Halde erfährt dort oben eine Verstärkung. Die Bauwerke sind statisch, die Punkte am Himmel erschließen sich erst durch Bewegung.“ Wer will sich das schon entgehen lassen...

Susanne Höltken

Himmliches Vergnügen

Auf dem Zauberberg entsteht gigantische Sonnenuhr

Schließen Sie die Augen. Nur kurz. Bitte. Und dann denken Sie sich auf das Ostplateau der Halde Hoheward. Der schweißtreibende Aufstieg ist vergessen, Sie genießen in der untergehenden Sonne den Panoramablick über das Ruhrgebiet. Und dann nehmen Sie Platz. „Sie werden auf dem Sitzstein im Süden sitzen“, suggeriert Dr. Burkard Steinrücken vom Initiativkreis Horizontastronomie, „und die Kugel des Obelisken wird vor dem Polarstern stehen, dem Ort zeitlicher Stille am Himmel, der ruht, während sich alles andere um ihn dreht.“ Ein

magischer Moment. Wissenschaft zum Fühlen – kostenfrei und direkt vor Ihrer Haustür.

Mit der ersten von neun astronomischen Stationen markiert bald schon ein 8,50 Meter hoher Obelisk auf dem geschütteten Südostplateau der Halde Hoheward den ersten Baustein des Landschaftsparks „Neue Horizonte“. Nach dem feierlichen Spatenstich am 11. August soll es quasi mit Lichtgeschwindigkeit vorangehen. Dieter Wewer, als Fachbereichsleiter „Freiraumentwicklung“ der zuständige Mann für himm-

lische Angelegenheiten beim Kommunalverband Ruhrgebiet (KVR), ist zuversichtlich, dass die Bauarbeiten bis zum Winteranfang abgeschlossen sind: „Dann steht nicht nur der Obelisk an Ort und Stelle, dann steht auch die Infrastruktur. Es wird eine Ringpromenade um den Fuß der Halde geben und eine sogenannte Balkonpromenade auf halber Höhe mit Balkonen, von denen man wunderbar ins Land gucken kann.“ Kostenpunkt des ersten Bauabschnitts: Rund fünf Millionen Euro. Zehn Prozent davon muss der KVR als Nachfolgeigentümer der Halde berappen.

Neunzig Prozent steuern Land und EU aus dem Fördertopf „Ökologieprojekt Emscher/Lippe“ bei. Auch für den zweiten Bauabschnitt, mit der „Horizontastronomie“ auf dem obersten Plateau sieht Wewer alles andere als schwarz: „Wir müssen zwar immer wieder neu sehen, welche Fördertöpfe wir anzapfen können. Aber generell hat das Projekt einen hohen Stellenwert beim Umweltministerium, so dass ich optimistisch bin.“ Nächstes Jahr weiß er mehr. Bis dahin gibt es von Herten aus zumindest schon mal die Verbindung zum Gipfel. Und natürlich den Obelisken.

Dr. Burkard Steinrücken steht schon Gewehr bei Fuß. Sobald die Bodenplatte dort oben fertig ist, rückt der Leiter der Recklinghäuser Sternwarte mit den Kollegen vom Initiativkreis aus, um den genauen Standort des Obelisken zu bestimmen und die Markierungen auf der Schattenfläche (von stattlichen 70 Metern Durchmesser!) auszumessen. Das Grundprinzip, das dahinter steckt, ist einfach – eine gigantische Sonnenuhr. Steinrückens Gebrauchsanweisung: „Sie können auf der Fläche gehen und die Sonne quasi immer hinter der Kugel

infotipps

Initiativkreis Horizontastronomie im Ruhrgebiet e.V.
Westfälische Volkssternwarte und Planetarium Recklinghausen
 Am Stadtgarten 6
 45657 Recklinghausen
 Tel.: 0 23 61 / 2 31 34
www.sternwarte-recklinghausen.de
www.Horizontastronomie.de